



Sachbearbeitung ZSD/SB - Steuern und Beteiligungsmanagement  
Datum 20.12.2023  
Geschäftszeichen ZSD/SB-B Wo  
Beschlussorgan Hauptausschuss Sitzung am 07.02.2024 TOP  
Behandlung öffentlich GD 010/24

---

Betreff: Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH  
- Wirtschaftsplan 2024 -

Anlagen: Anlage 1 - Wirtschaftsplan 2024  
Anlage 2 - Kennzahlenübersicht

**Antrag:**

1. Von dem Beschlussantrag des Aufsichtsrates der Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH an die Gesellschafterversammlung zum Wirtschaftsplan 2024 Kenntnis zu nehmen.
2. Keine Einwendungen zu erheben, dass der Vertreter der Stadt Ulm in der Gesellschafterversammlung dem Beschlussantrag des Aufsichtsrates zum Wirtschaftsplan 2024 zustimmt.

Heidi Schwartz

---

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, OB, ZSD/D	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

**Sachdarstellung:**

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	<b>ja</b>
Auswirkungen auf den Stellenplan:	<b>nein</b>

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: 4240-250 Projekt / Investitionsauftrag: 7.42400015		PRC: 4240-250 / KA 43150000	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	
		<i>davon Auflösung Sonderposten</i>	
Auszahlungen	521.500 €	Ordentlicher Aufwand	1.504.125 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2023</u>		<b>2023 ff.</b>	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 4240-250 / 43150000	1.577.000 €
Verfügbar:	521.500 €		
<b>Ggf. Mehrbedarf</b>	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei PRC	
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus <b>Allg. Finanzmitteln</b>	
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2024 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

## 1. Aufsichtsratsbeschluss

Der Aufsichtsrat der Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH hat in seiner Sitzung am 24. November 2023 den Wirtschaftsplan 2024 zu Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Wirtschaftsplan 2024 in der vorliegenden Fassung empfohlen.

## 2. Wirtschaftsplan 2024

### 2.1 Erfolgsplan

Der Erfolgsplan der Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH wurde unter folgenden Annahmen erstellt:

Das **Erlebnisbad** und die zugehörige Rutschenanlage sind mit Ausnahme einer rund 3-wöchigen Schließzeit durchgehend in Betrieb. Die Besuchszahlen des Erlebnisbades werden im Vergleich zum letzten "normalen" Wirtschaftsjahr 2019 um rund 10% erhöht. Es gibt keine energetischen Einschränkungen, die zu einem reduzierten Betrieb und damit zum Einbruch von Besuchszahlen oder zur Senkung von Eintrittstarifen führen würden. Die Preisanpassung für das Erlebnisbad findet im Dezember 2023 statt. Für das Jahr 2024 sind keine weiteren Preiserhöhungen vorgesehen.

Für den Betrieb der **Sauna** gelten hinsichtlich Schließzeit, energetischer Einschränkungen und Preisanpassungen die gleichen Annahmen wie für das Erlebnisbad. Da keine größeren Attraktivierungen durchgeführt werden, werden Besuchszahlen wie im Jahr 2019 erwartet, von einer Erhöhung der Besuchszahlen wird nicht ausgegangen.

Das **Freibad** wird mit rund 100.000 Gästen während der Freibad-Saison 2024 kalkuliert. Der Umsatz pro Kopf bleibt analog zum Wirtschaftsjahr 2023. Sollte die Anzahl der verkauften Dauerkarten weiter ansteigen, dann würde das im Laufe der Freibad-Saison zu einem leicht sinkenden Umsatz pro Kopf führen.

In der **Eislaufanlage** kann neben der Eissporthalle in den "kalten Monaten" von Dezember bis Februar auch die Freipiste betrieben werden.

Die Erweiterung des **Wohnmobilstellplatzes** findet zwischen Februar und September 2024 statt. Ab September 2024 gelten die Ticketeinnahmen analog Prognose der Wirtschaftlichkeitsberechnung. Vorher rechnet die Geschäftsführung wegen Einschränkungen durch die Baumaßnahme mit leicht sinkenden Zahlen im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2023. Außerdem wird davon ausgegangen, dass die Ausweichfläche auf dem Donaubad-Parkplatz insbesondere wegen der durch die neue Rutschenanlage höheren Besuchszahlen des Erlebnisbades weniger stark von Wohnmobiliten genutzt werden kann.

Die **Gastronomie** wird ab Januar 2024 vom Wegfall des reduzierten Steuersatzes betroffen sein. Dies führt zu einer Reduzierung der Pro-Kopf-Umsätze. Bei der Umsetzung der neuen Speisekarten im Juni 2023 wurde bereits der höhere Steuersatz berücksichtigt, daher ist kurzfristig keine weitere Anpassung erforderlich. Möglicherweise erfolgt eine Anpassung der Speisekarte ab Juli 2024, jedoch eher zur Optimierung des Angebots als zur Preiserhöhung. Es besteht die Möglichkeit einer etwaigen Preiserhöhung um ca. 5% ab Juli 2024.

Die Gesamtaufwendungen liegen bei 10.624 T€ (VJ: 10.656 T€). Der Materialaufwand beträgt 3.967 T€ (VJ: 3.467 T€). Die Steigerung ist zum einen durch steigenden Reinigungsleistungen zu begründen sowie ein Anstieg beim Bezug von Wasser bzw. Abwasser. Die Personalkosten

sind mit 3.383 T€ (VJ: 3.155 T€) veranschlagt. Neben den tariflichen Steigerungen sind im Stellenplan 2024 vier zusätzliche Stellen vorgesehen (zwei Teilzeitstellen sowie zwei Aushilfen um den Betrieb der neuen Rutschenanlage und die höheren Besucherzahlen zu bewältigen zu können). Die geplanten Abschreibungen betragen 1.345 T€ (VJ: 1.345 T€) und bewegen sich auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 1.929 T€ (VJ: 2.688 T€). Der höhere Ansatz aus dem Vorjahr ist vor allem durch die Dachsanierung zu begründen, welche in 2023 durchgeführt wurde.

Die Planung geht von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von - 3.494 T€ (VJ: -3.671 T€) aus.

In Abstimmung mit der Geschäftsführung der Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH und den Städten Ulm und Neu-Ulm wurde vereinbart, dass ab 2023 bei den Zuschusszahlungen an die Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH die Abschreibungen ausgeklammert werden und die Zahlungen an die Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH sich auf die reinen zahlungswirksamen Positionen beziehen.

Das darüberhinausgehende Defizit, welches u. a. durch die Abschreibungen entsteht, ist durch die Auflösung der Kapitalrücklage auszugleichen. Durch die Einbringung der Betreibergesellschaft Donaufreibad und Eislaufenanlage der Städte Ulm und Neu-Ulm GbR in die Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH hat sich neben dem Anlagevermögen auch die Kapitalrücklage der Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH zum 31. Dezember 2022 um rund 21,4 Mio. € erhöht. Mit dieser Vorgehensweise (Ausgleich der Defizite ohne Abschreibungen) wird die Kapitalrücklage der Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH in den kommenden Jahren sukzessive abgebaut, um den Differenzbetrag zwischen den Einzahlungen der Städte Ulm und Neu-Ulm und dem Jahresdefizit.

Investitionsmaßnahmen der Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH werden künftig von den beiden Städten durch eine Einzahlung in die Kapitalrücklage finanziert.

Mit dieser Vorgehensweise ergibt sich für das Wirtschaftsjahr 2024 ein Finanzierungsbedarf aus dem laufenden Betrieb (ohne Abschreibungen) in Höhe von 2.149 T€. Davon entfallen auf die Stadt Ulm (70 %) 1.504 T€ und auf die Stadt Neu-Ulm (30 %) 645 T€.

Im Haushaltsplan 2024 der Stadt Ulm sind bei PRC 4240-250, Kostenart 43150000 hierfür Mittel in Höhe von 1.577 T€ zur Finanzierung der Zuführung zur Kapitalrücklage der Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH veranschlagt.

## 2.2 Investitionsprogramm

Im Investitionsprogramm der Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH sind Maßnahmen in Höhe von 745 T€ enthalten. Davon entfallen rund 365 T€ auf Maßnahmen im Bereich Klimaschutz. Hierbei entfallen 265 T€ für Maßnahmen mit dem Ziel, die benötigte Energie der Gesamtanlage zu reduzieren. Zudem wurden 100 T€ für die Weiterentwicklung des Zukunftskonzepts 2040 vorgesehen, um die Planung im Hinblick auf die Energie-Erzeugerseite voranzutreiben und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Anlage nachhaltig zu reduzieren.

Die Finanzierung der Investitionsmaßnahmen der Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH wird durch eine Einzahlung der Städte Ulm und Neu-Ulm in die Kapitalrücklage in Höhe von 745 T€ finanziert. Davon entfallen auf die Stadt Ulm (70 %) 522 T€ und auf die Stadt Neu-Ulm (30 %) 223 T€.

Im Haushaltsplan 2024 der Stadt Ulm sind bei PRC 4240-250, Kostenart 78430000, PSP 7.42400015, hierfür Mittel in Höhe von 522 T€ zur Finanzierung der Zuführung zur

Kapitalrücklage der Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH veranschlagt.

### 2.3 Finanzplanung bis 2027

Die Donaabad Ulm/Neu-Ulm GmbH geht in der Finanzplanung ab den Jahren 2025 ff. aufgrund der Attraktivitätssteigerung durch die Sanierung der Rutschenanlage von einer Reduzierung des Jahresfehlbetrages aus.

Zu weiteren Einzelheiten des Wirtschaftsplan 2024 wird auf die Anlage 1 verwiesen.